



**Gemeinsam machen
wir uns stark**

**Klimaschutz in der
Lafim-Diakonie**



Globaler Klimastreik 2020

Kolleg_innen von Fliedners und aus den Zentralen Diensten demonstrierten für Klimagerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung in Potsdam

Warum machen wir uns für Klimaschutz stark?

In unserem Leitbild heißt es:

„Wir folgen dem gemeinsamen Lernweg der evangelischen Kirchen zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“

Der Klimawandel ist zusammen mit dem Verlust der Artenvielfalt das drängendste Problem dieser Zeit.

Die Lafim-Diakonie erkennt deshalb den menschengemachten Klimawandel an. Über Mitgliedschaften, der Churches for Future Bewegung und bei der Gemeinwohlökonomie unterstützen wir das Thema politisch. Durch unser Umweltmanagement senken wir aktiv Treibhausgase in unseren Einrichtungen.

Der menschengemachte Klimawandel

Der massive Verbrauch fossiler Brennstoffe wie Kohle, Öl und Erdgas macht die Erde zum Treibhaus.

Die Prognose der führenden Klimaexperten: Wenn die Industrie- und Schwellenländer ihren Treibhausgasausstoß nicht radikal senken, könnte die Durchschnittstemperatur auf der Erde bis zum Ende des Jahrhunderts um weitere vier Grad ansteigen.

2016 war bereits das heißeste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahr 1881. Es war im globalen Durchschnitt ca. $1,1^{\circ}\text{C}$ wärmer als zu vorindustrieller Zeit. Allein in Brandenburg gab es in 2018 498 Waldbrände. Seit Ende der 90er Jahre häufen sich zudem die Hitze rekorde: heißeste Sommer und wärmste Winter in diversen Regionen.

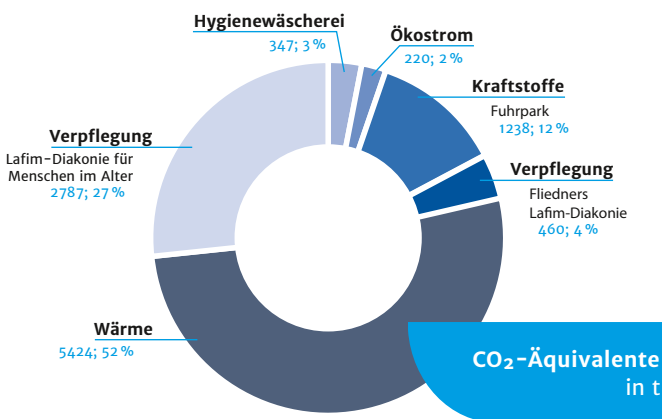
Das Pariser Klimaabkommen der Vereinten Nationen hat als Kernanliegen, die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen. Hierzu müssten laut Bundesregierung die menschengemachten Treibhausgasemissionen in Deutschland bis spätestens 2050 auf 0 reduziert werden. Neue Forschungsergebnisse nennen jedoch das Jahr 2035 als nötiges Zieljahr.

Die Lafim-Diakonie bekennt sich zum 1,5 Grad Ziel.

CO₂-Bilanz

Über unser Umweltmanagement erstellen wir jährlich eine CO₂-Bilanz. Das Ergebnis zeigt Emissions-Schwerpunkte beim Heizen, der Verpflegung und beim Fuhrpark.

Beim Strom konnten wir, durch den Wechsel zu einem zertifizierten Ökostromtarif, unseren CO₂-Fußabdruck bereits von 3.175 Tonnen auf 220 Tonnen CO₂ deutlich reduzieren. Das entspricht einer Reduktion von 22 % der Gesamtemissionen.



Kompensation der Emissionen

Den restlichen CO₂-Ausstoß haben wir in 2020 über die Klima-Kollekte, einer Klimaschutzorganisation, kompensiert. Das indische Projekt zur Förderung erneuerbarer Energien und Energieeffizienz „Bagepalli Coolie Sangha“ wurde dadurch unterstützt. Die Kompensation beruht auf dem Prinzip, dass es egal ist wo man auf der Erde Treibhausgase einspart.

Unser Klimaschutzprojekt in Indien



Quelle: Klima-Kollekte

In diesem Fall ersetzt das Biogasprojekt in Indien ineffiziente Feuerstellen, die mit Kohle befeuert wurden.

Das spart CO₂ ein, welches vom TÜV stichprobenartig gemessen und zertifiziert wurde. Dadurch werden dem Projekt CO₂-Zertifikate gutgeschrieben.

Über den Kauf der Zertifikate kann man seinen noch nicht vermeidbaren CO₂-Rucksack ausgleichen.

Für die Kompensation unserer Treibhausgasemissionen haben in Indien 2.739 Familien ihre Biogasanlagen und die daran angeschlossenen Herde durchschnittlich ein Jahr und 9 Monate lang betrieben. Die dadurch eingesparte Kohle entspricht unsere Gesamt-emissionen von 10.476 t CO₂.



Das Projekt dient aber nicht nur dem Klimaschutz, sondern fördert auch die Gesundheit durch die Vermeidung von Rauch, die Stärkung von Frauen durch Trainings und Einbindung in lokale Strukturen zur Wartung der Anlagen und generiert ein zusätzliches Einkommen für die Familien.

Unsere Klimaschutzvision

Die Verringerung und Vermeidung unserer Emissionen ist das primäre Ziel unserer Vision einer CO₂-neutralen Lafim-Diakonie bis 2035.

Es wurden dafür in 2020 drei effiziente Blockheizkraftwerke installiert, eine Vereinbarung zum Bau von Photovoltaikanlagen für Pflegeheime und Werkstätten erarbeitet und erste Elektrofahrzeuge angeschafft. Zudem wurde das Thema „Verpflegung“ im Umweltteam diskutiert und u. a. Trinkwasserspender als Ersatz für Flaschenwasser für 2021 geplant.

Die Sorge um Gottes kostbares Geschenk der Schöpfung, die Änderung von Lebensgewohnheiten und das Streben nach ökologischer Gerechtigkeit sind Schlüsselemente des gerechten Friedens.

Darum lassen Sie uns Hand in Hand für Klimagerechtigkeit und eine lebenswerte Zukunft für uns alle eintreten.



**KIRCHLICHES
UMWELTMANAGEMENT**
nachhaltig | umweltgerecht | glaubwürdig



**GEMEINWOHL
ÖKONOMIE** 
Ein Wirtschaftsmodell
mit Zukunft
Mitgliedsunternehmen



Kontakt

Christian Schehle
Umweltmanagement
Tel. 0331 271 87 - 160

Landesausschuss für Innere Mission a. V.
Berliner Straße 148
14467 Potsdam

www.lafim.de

Im Verbund der
Diakonie 